

Herti GmbH, 2008

Einzelhandel, Warenhauskette

Situation

Das Unternehmen gehörte zu den großen und bekannten Namen im deutschen Warenhausgeschäft. In seiner wechselvollen Geschichte spiegelt sich auch das Auf und Ab dieses Einzelhandelstyps wieder. Nach einer Ausgliederung aus einer anderen deutschen Warenhauskette war dieses Unternehmen 2005 wiederbelebt worden. Mit über 70 Warenhäusern in insbesondere Randlagen großer Städte sowie Mittelstädten war ein neuer Anlauf versucht worden, der jedoch durch häufige Wechsel in der Geschäftsausrichtung sowie im Management in eine operative Krise führte. Der Vermieter, der gleichzeitig auch Eigentümer der Kette in 2005 geworden war, belastete das Unternehmen mit, gemessen an der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, deutlich überzogenen Mieten. Die Kumulation all dieser Probleme führte 2008 zur Stellung eines Insolvenzantrages.

Leistungen Advantum / paul und collegen in Zusammenarbeit mit dem Verwalter

- Strategische Neuausrichtung
- Filialanalyse und Filialeselektion
- Sortimentsbereinigung
- Einführung neuer Geschäftstypen (Consignment, Consession)
- Finanzplanung
- Entwicklung eines Businessplans
- Verhandlungen mit dem Vermieter
- Durchführung eines Investorenprozesses mit Ansprache von Investoren auf vier Kontinenten
- Durchführung eines Räumungsverkaufs

Ergebnis

Nach schwierigen Gesprächen und einer lang anhaltenden Suche standen im Frühjahr 2009 Investoren bereit, die Warenhauskette zu übernehmen. Trotz mannigfaltiger breitgefächerter Anstrengungen, z.B. auch durch die Einschaltung von Landes- und Kommunalpolitikern, gelang es nicht, den Vermieter von einer Weiterführungslösung zu überzeugen. Entgegen der Auffassung der meisten Fachleute musste deshalb das Unternehmen geschlossen und 3,000 Mitarbeiter entlassen werden. Durch den engagierten Einsatz der Mitarbeiter gelang es jedoch, einen exzellenten Räumungsverkauf zu organisieren, der zu einem sehr befriedigenden Ergebnis für die Gläubiger führte.